



Niederschrift

StA N 01/Hi

zum STADTTEILAUSSCHUSS NECKARWEIHINGEN

nur öffentlich

am Mittwoch, 30.03.2022, 19:00 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal (Hybrid-Sitzung)

Dauer: von 19:00 bis 20:37 Uhr

Öffentlich: von 19:00 bis 20:37 Uhr

**Vorsitz**

Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht

**Mitglied**

Claudia Böhm

Sabrina Fröscher

Anja Hänßler

Sven Langjahr

Roland Schmierer

Jutta Schuster-Krautschneider

Dr. Gerhard Seeger

Bärbel Treiber-Juranek

**Protokollführung**

Henriette Hiller

## TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorl.Nr.
-----	---------	----------

---

### ÖFFENTLICH

- |   |   |        |
|---|---|--------|
| 1 | Sachstandsbericht STEP und Aktuelles  |        |
| 2 | Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Neckarweihingen<br>- Kommunikation<br>- Instandhaltungssanierung des Rathauses<br>- Erhaltungssatzung für Neckarweihingen<br>- Obstwiesen Grundweinberge<br>- Buslinienverkehr<br>- Steillagenbericht Neckarweihingen<br>- Aussiedlerhöfe<br>- Schallschutzwand Landstraße 1100<br>- Urban Gardening | 049/22 |
| 3 | Verschiedenes   |        |

öffentlich

---

**Beratungsverlauf:**

OBM **Dr. Knecht** begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Stadtteilausschusses Neckarweihingen. Die Sitzung findet in einem hybriden Format statt. Hierzu ist im Vorfeld ein Link an die Stadtteilausschussmitglieder und die Stadträtinnen und Stadträte sowie auf Wunsch an die Presse und die beteiligten Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie die Bürgerschaft verschickt worden. Für die Bürgerschaft stehen Sitzmöglichkeiten, unter Einhaltung der Hygienevorschriften, bereit.

OBM **Dr. Knecht** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Stadtteilausschussmitglieder sowie die online dazugeschalteten Mitglieder des Gemeinderats.

Der **Stadtteilbeauftragte** öffnet die Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt und erläutert die Tagesordnung.

1.1 Ukraine

OBM **Dr. Knecht** berichtet, wie die Stadtverwaltung auf die Ukrainekrise reagiert. Auf Nachfrage aus dem Gremium, ob ukrainische Flüchtlinge auch in Klassenzimmern oder Containern auf dem Schulgeländer untergebracht werden, antwortet OBM Dr. Knecht, dass dies nicht der Fall sein werde.

1.2 Aus Stadtteilbeauftragte werden Gemeinwesenbeauftragte:

Inhaltlich gebe es keine Änderungen.

1.3 Kitas mit Profil.

Die **Gemeinwesenbeauftragte** informiert über die Werbekampagne.

1.4 Aktiv im Park 2022

Die **Gemeinwesenbeauftragte** informiert über das Programm.

1.5 Sanierungsgebiet „Ortskern Neckarweihingen“

Der **Stadtteilbeauftragte** berichtet zum Thema.

NIS-Projekt Bewegte Apotheke

Die **Gemeinwesenbeauftragte** berichtet zur Bewegten Apotheke. Das Projekt komme im Stadtteil sehr gut an, der SWR habe sogar einen Film darüber gedreht.

- Kommunikation
- Instandhaltungssanierung des Rathauses
- Erhaltungssatzung für Neckarweihingen
- Obstwiesen Grundweinberge
- Buslinienverkehr
- Steillagenbericht Neckarweihingen
- Aussiedlerhöfe
- Schallschutzwand Landstraße 1100
- Urban Gardening

---

**öffentlich**

---

**Beratungsverlauf:**2.1 Kommunikation

Zur Verbesserung der Kommunikation schlägt der **Stadtteilbeauftragte** folgendes vor:

- Informelles Treffen zwischen Frühjahrs- und Herbstsitzung
- Zusätzliche formlose Mails mit Informationen zu relevanten Themen
- Offen für Rückmeldung/Dialog zu Themen in den Mails

Das **Gremium** erläutert seine Beweggründe für die Anmeldung dieses Tagesordnungspunktes. Beispielsweise über die Renovierung des alten Rathauses seien die Mitglieder zu spät informiert worden. Ihnen sei es wichtig, rechtzeitig über Dinge, die im Stadtteil passieren, informiert zu werden.

OBM **Dr. Knecht** klärt auf, dass die Renovierung schneller vorangegangen sei als gedacht. Ihm sei es auch ein Anliegen, dass der Stadtteilausschuss gut mit eingebunden werde und rechtzeitig Informationen bekomme.

Das **Gremium** zeigt sich mit der oben genannten Vorgehensweise einverstanden.

2.2 Rathaus

Der **Stadtteilbeauftragte** berichtet, dass die Sanierungsarbeiten der Jugendräume im Erdgeschoss bald abgeschlossen werden.

Das **Gremium** erläutert seinen Wunsch, das Schwätzbänke bzw. weitere Bänke auf dem Rathausplatz oben unter dem Baum aufzustellen.

Der **Stadtteilbeauftragte** erklärt, dass sich dieser Standort aufgrund der Wurzeln der Bäume nicht eigne, da die Bänke aus Sicherheitsgründen fest installiert werden müssten. Es gebe aber Überlegungen für alternative Standorte. In den kommenden Wochen soll ein Workshop mit BM Mannl zur Gestaltung des Rathausplatzes stattfinden.

Das **Gremium** setzt sich dafür ein, das Bürgerbüro in Neckarweihingen unbedingt beizubehalten. Der Stadtteil gehöre zu den größten in Ludwigsburg und wachse jährlich. Das Gremium bittet um Zahlen, wie stark das Bürgerbüro frequentiert sei. Das Rathaus sei auch ein sozialer Anlaufpunkt im Ortsteil, in dem Menschen willkommen seien, die nicht wüssten, wo sie sonst hingehen sollten.

OBM **Dr. Knecht** stimmt zu, dass solche Anlaufstellen wichtig seien. Er nimmt das Anliegen des Stadtteilausschusses für die Notwendigkeit des Erhalts des Bürgerbüros zur Kenntnis. Allerdings könne er keine Versprechen machen. Ob die Bürgerbüros in Neckarweihingen und Poppenweiler beibehalten werden, werde im Rahmen des Strategieprozesses und der Haushaltsberatungen im

**TOP 2**

**Beratungspunkte des Stadtteilausschusses**

**Vorl.Nr. 049/22**

**Neckarweihingen**

- **Kommunikation**
- **Instandhaltungssanierung des Rathauses**
- **Erhaltungssatzung für Neckarweihingen**
- **Obstwiesen Grundweinberge**
- **Buslinienverkehr**
- **Steillagenbericht Neckarweihingen**
- **Aussiedlerhöfe**
- **Schallschutzwand Landstraße 1100**
- **Urban Gardening**

**öffentlich**

---

Herbst im Gemeinderat besprochen. Digitale Angebote sollen in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden.

### 2.3 Erhaltungssatzung

Der **Stadtteilbeauftragte** erklärt, dass das Thema bearbeitet wird und eine Fertigstellung der Erhaltungssatzung in 2022 geplant sei.

Das Gremium begrüßt dies und bedankt sich.

### 2.4 Obstwiesen – Landschaftsschutzgebiet

Zu diesem Punkt gibt es eine ausführliche Stellungnahme (siehe nachfolgender Text), die der **Stadtteilbeauftragte** den Mitgliedern vorab per Mail zugesandt hat.

Alle Handlungen, die den Charakter des Gebietes verändern oder dem besonderen Schutzzweck zuwiderlaufen sind darin verboten. Eine Einfriedigung ist dabei grundsätzlich nicht verboten, sondern unterliegt einem Erlaubnisvorbehalt. Zuständig ist dafür die untere Naturschutzbehörde beim Landkreis Ludwigsburg. Sollte die Einfriedigung darüber hinaus eine baurechtliche Genehmigung benötigen, wäre zusätzlich eine Genehmigung durch den Fachbereich 60 Bürgerbüro Bauen erforderlich.

Wenn es sich um eine genehmigungsfreie Einfriedigung handelt, hat die Stadt keine rechtliche Handhabe.

Eine Befahrung ist nach der Schutzgebietsverordnung grundsätzlich nicht verboten, insbesondere, da für die Pflege und Bewirtschaftung von Flächen in der Regel eine Befahrung notwendig ist. Hierbei darf der Naturhaushalt nicht geschädigt, die Nutzungsfähigkeit der Naturgüter nicht nachhaltig gestört, eine geschützte Flächennutzung auf Dauer nicht geändert, das Landschaftsbild nicht nachteilig geändert oder die Eigenart der Landschaft auf andere Weise nicht beeinträchtigt, der Naturgenuss oder der besondere Erholungswert der Landschaft nicht beeinträchtigt werden. Bei den Wegen im Bereich Obstwiesen und Weinberge handelt es sich um Wirtschaftswege.

Wirtschaftswege sind Verkehrswege im Außenbereich, die land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Grundstücke erschließen und damit zweckgebunden sind. Das Recht zur Benutzung von Wirtschaftswegen haben ausschließlich die Anlieger.

Ein **Mitglied** aus dem Gremium berichtet von immer weniger werdenden Privaten, die sich mit Obstwiesen beschäftigen. Das Mitglied stellt die Frage, welche Bedingungen es ortsnah geben müsse, damit die Menschen motiviert werden, ihre Obstwiesen weiterhin zu pflegen und das Obst zu ernten. Der IST-Zustand sei nicht zufriedenstellend.

OBM **Dr. Knecht** versichert, dass das Thema mit dem Fachbereich Tiefbau und Grünflächen erörtert werde, gemeinsam mit bereits vorhandenen Initiativen und Vereinen in den Stadtteilen.

## 2.5 Bürgerbus (Verbindung von der Au zu EDEKA)

Der **Stadtteilbeauftragte** erläutert das Prinzip eines Bürgerbusses und zeigt Alternativen auf.

**TOP 2**

**Beratungspunkte des Stadtteilausschusses**

**Vorl.Nr. 049/22**

**Neckarweihingen**

- **Kommunikation**

- **Instandhaltungssanierung des Rathauses**

- **Erhaltungssatzung für Neckarweihingen**

- **Obstwiesen Grundweinberge**

- **Buslinienverkehr**

- **Steillagenbericht Neckarweihingen**

- **Aussiedlerhöfe**

- **Schallschutzwand Landstraße 1100**

- **Urban Gardening**

**öffentlich**

---

Auf die Frage hin, wann die neue Buslinie in Neckarweihingen starte, antwortet der **Stadtteilbeauftragte**, dass von der Stadt alles in die Wege geleitet wurde und nur die Entscheidung vom Regierungspräsidium noch ausstehe.

Das **Gremium** setzt sich für einen kleinen Bus ins neue Wohngebiet und zum EDEKA ein. Der Weg zur Haltestelle Immanuel-Dornfeld-Straße sei mit Einkäufen zu weit entfernt und ginge bergauf. OBM **Dr. Knecht** und der **Stadtteilbeauftragte** nehmen den Bedarf wahr. Zusammenfassend lasse sich festhalten: Die Taktung der Linie 428 sei in Ordnung, es gehe nun darum, eine Möglichkeit zu finden, den EDEKA anzubinden.

## 2.6 Steillagenbericht

Der **Stadtteilbeauftragte** erläutert das Thema. Ein ausführlicher Bericht könne in der Herbstsitzung nach Abschluss der Untersuchungen zur Verfügung gestellt werden.

## 2.7 Aussiedlerhöfe (Schild Linksabbieger)

Der **Stadtteilbeauftragte** erläutert den Sachverhalt.

OBM **Dr. Knecht** verkündet, dass ein Schild angebracht werden wird.

## 2.8 Schallschutzwand L1100

Der **Stadtteilbeauftragte** berichtet zum Thema. Die Schallschutzwand werde saniert. Es werde Teilsperren der Straße geben. Die Bauzeit beträgt sechs Monate ab Oktober.

Die Anregung aus dem **Gremium**, die Schallschutzwand zu begrünen und bienenfreundlich zu gestalten, nehme die Verwaltung mit.

### 2.9 Urban Gardening Projekt

Der **Stadtteilbeauftragte** berichtet zum Thema.

Das **Gremium** plädiert für den Standort an den Neckarterrassen. Kinder sollen miteinbezogen werden. Bänke sollen mitberücksichtigt werden.

Der **Stadtteilbeauftragte** erklärt, ein Teil des Platzes soll fürs Urban Gardening genutzt werden, der restliche Teil sei weiterhin Verkehrs- und Sportfläche.

## TOP 3

## Verschiedenes

### öffentlich

---

#### **Beratungsverlauf:**

#### 3.1 Hundekot-Eimer

Der **Stadtteilbeauftragte** wird das Gremium informieren, wenn diese umgesetzt wurden.

#### 3.2 Parkplätze

Der **Stadtteilbeauftragte** bittet um Rückmeldung aus dem Gremium, um welche Parkplätze es sich handle.

Das Gremium erklärt, dass die Kurzzeitparkplätze links und rechts der Lechtstraße gemeint seien (beim Abbiegen von der Hauptstraße in die Lechtstraße). Die Zeit sei zu knapp bemessen, um bspw. zum Friseur zu gehen. Hier wäre es wünschenswert, vom Friseur ein Ticket zu bekommen, dass für längeres Parken berechtige.

Der **Stadtteilbeauftragte** werde prüfen, wie lange aktuell geparkt werden dürfe und welche Dienstleistungsunternehmen sich noch in der Nähe befinden würden. Dazu werde er auf die Wirtschaftsförderung zugehen.

#### 3.3 Aussiedlerhöfe – Glasfaserausau

Der **Stadtteilbeauftragte** berichtet zum Thema.

Ein **Mitglied** des Gremiums kritisiert, dass der Glasfaserausbau für die Aussiedlerhöfe so lange dauert und vermutet, dass die Stadtwerke Ludwigsburg (SWLB) bei der ursprünglichen Planung die Höfe vergessen habe.

OBM **Dr. Knecht** stellt richtig, dass die Höfe nicht vergessen worden seien, sondern es jetzt neue Fördermöglichkeiten gebe. Die Stadtverwaltung werde eine Rückmeldung von den Geschäftsführern der SWLB dazu einholen.

#### 3.4 Einrichtung einer Korksammelstelle

Die **Gemeinwesenbeauftragte** berichtet, dass der EDEKA sich bereit erklärt habe, den Platz für eine Korksammelstelle zu stellen. Ein Mitglied des Stadtteilausschusses habe sich bereit erklärt, den Behälter bei Bedarf zu leeren und die Abfälle zur AVL-Sammelstelle zu bringen. Nach dem Start im April soll es eine Veröffentlichung im Blättle und in den Neckarweihinger Nachrichten geben.

#### 3.5 Hand in Hand von Stand zu Stand

Die **Gemeinwesenbeauftragte** berichtet, dass es einen Flohmarkt geben soll.

Der **Stadtteilbeauftragte** bedankt sich beim Gremium und freut sich auf weitere konstruktive Zusammenarbeit.

#### Weitere Anregungen Gremium:

- Schaukasten für die Vereine  
Dieser Punkt wurde vom **Gremium** außerhalb der Tagesordnung angesprochen. Das Gremium möchte zum Vereinsschaukasten wissen, ob jeder Verein einen eine Ecke bekomme, in der er Informationen aufhängen dürfe.

Die **Gemeinwesenbeauftragte** antwortet, sie hätte die Schlüssel erhalten und werde sich Ende der Woche bei den Vereinen melden. Für jeden werde es Platz geben, versichert sie.

### **TOP 3                      Verschiedenes**

#### **öffentlich**

---

- Feldwege bepflanzen  
Aus dem **Gremium** kommt der Vorschlag, Feldwege zu Alleen machen, indem Bäume gestiftet werden (Bsp. Remseck mit Jubiläumsbäumen).
- Regioradstationen  
Das **Gremium** geht davon aus, dass es eine Station geben werde, könnte sich aber durchaus aufgrund der örtlichen Lage des Stadtteils zwei vorstellen. Das Gremium appelliert, das Thema weiter im Blick zu behalten.
- Neue Straße – Ecke Kindergartenweg  
Das **Gremium** bittet darum, eine bestimmte Fläche, die dort als Stellplatz verwendet werde, aber eigentlich freizulassen sei, zu kennzeichnen (evtl. mit Pollern).  
Für die Fußgänger müsse ein sicheres Queren der Straße möglich sein.

OBM **Dr. Knecht** beendet die Sitzung.



---

**Unterschriften:**

**Vorsitz:**

**Schriftführung:**

**OBM Dr. Knecht**

**Hiller**

**Anlagen: Präsentation Stadtteilausschuss Neckarweihingen**

**Gemeinderatsprotokoll – Versand:**